

Ruth Hohmann – biografische Fakten

1931, 19. August, geboren in der Bach-Stadt Eisenach während der gesamten Schulzeit Sängerin im Schulchor von der ersten bis zur vierten Stimme. Privater Klavierunterricht drei Jahre Ballettausbildung am Eisenacher Theater. Ballettauftritte in Tanzabenden und Operetten kleine Sprech- und Gesangsrollen.

1949

Ausbildung am Landeskonservatorium in Erfurt (Schauspiel)

1951

Heirat Umzug nach Berlin mit Familiengründung

2 Töchter, 6 Enkel, 3 Urenkel

1961

12. November erster Auftritt als Jazz-Sängerin im "Haus der Deutsch-sowjetischen Freundschaft" mit den "Jazz Optimisten". Bis 1966 ständige Konzerte mit den "Optimisten", den Dresdner Tanz-Sinfonikern unter Günter Hörig, dem Harry Seeger Trio, dem "Weißensee Sextett" (Heinz Lippold und "Bongo" Müller), dem Bernd Wefelmeyer Quartett, dem Klaus Lenz Sextett und der Big Band, dem Manfred Ludwig Sextett und mit den Jazz Optimisten sowie mit Bernd Wefelmeyer im Programm "Jazz und Lyrik" und "Volk und Welt intim"

1962

2 Singles bei Amiga mit Dresdner Tanzsinfonikern und Jazz -Optimisten 'Berlin' wieder aufgelegt als CD unter:

"Jazz in Deutschland aus dem Amiga-Archiv 1947-1965"

1964

4 Rundfunkaufnahmen mit Harry Seeger bei Radio DDR

Rundfunkaufnahmen mit den Dresdener Tanzsinfonikern

1965

Veranstaltung "Jazz und Lyrik" / "Volk und Welt intim", u.a. mit Harry Seeger Quartett, Wolf Biermann

Prager Jazz Festival mit Ernst Ludwig Petrowski

1965

Titelpartie in der Fernsehoper "Hete" von Sakowski/Forest in der Regie von Harry Kupfer (nicht gesendet - aber wiederentdeckt)

1966

ab dem 11. Plenum bis zur Amtszeit Honeckers Auftrittsverbot

1972

Fortsetzung der Konzerttätigkeit das JAZZ COLLEGIUM Berlin wird zur ständigen Begleitband

1976

Berufung an die Hochschule

für Musik "Hanns Eisler" Berlin durch Alfons Wonneberg.

Zuerst als Lehrerin im Hochschuldienst, später als Dozentin für Jazz und Chanson.

1978

LP "Dixieparty"

Chanson -LP

"Die Mädchen von La Rochelle"

Mitschnitte vom Internationalen

Dresdner Dixielandfestival

und TV-Aufzeichnungen

2 LP mit Hansgeorg Stengel bei Litera

Ruth Hohmann – biografische Fakten

1984

"Ströme"(Solo und alle Chorstimmen) zu Texten von Langston Hughes mit Wolfgang Dehler

8 Chansons von Peter Gotthardt zum Hörspiel "Der arme Heinrich oder Ein Mensch ist zu verkaufen" von Louis Fünberg mit Jürgen Holtz und Margit Bendokat

1985

"Unter der Blechpalme" als Schräge Hermine mit Jochen Dannenberg /Schlagerparodie-LP)

1993

CD "Swingin' complements", 7 Titel mit dem JAZZ COLLEGIUM

1996

Gesangs-Solistin bei "Jazz im Frack" an der Komischen Oper Berlin. Auftritte in Clubs und Kultureinrichtungen, Jazz- Kneipen wieder Sängerin bei "Jazz - Lyrik - Prosa" mit Schauspielern und Musikern wie Walfriede Schmitt, Conny Bauer, Ulrich Gumpert, dem Mäcki-Gäbler-Quartett und dem JAZZ COLLEGIUM. auf eigenen Wunsch Beendigung der Lehrtätigkeit an der HfM "Hanns Eisler" 25.11. Abschiedskonzert mit Musikern unter Leitung von Jiggs Whigham Fortsetzung der Lehrtätigkeit als Privatlehrerin

1999

CD "Jazz - Lyrik - Prosa" mit den Titeln "My Favorite Things", "Abschiedsblues" zusammen mit Uschi Brüning

Fernsehporträt von Gitta Nickel "Ruth Hohmann - Ein Leben für den Jazz"

Konzert mit der RIAS Big Band unter Leitung von Jiggs Whigham

2000

CD "Kalauer" mit Hans Georg Stengel und dem Gäbler Quartett

2001

Mitschnitte des Titels "Makin Whoopee" vom Dixieland Festival und dem 1. Jazz und Blues Award (Berlin)

2003

CD "Ahrenshooper Jazztage" mit "Ahrenshoop der Jazz ist da ", "Sweet Georgia Brown", "I'm confessin' (That I love you)

2005

CD "Ruth seventy5"

Mitwirkung im Leander Hausmann Spielfilm "NVA"

2006

"Jazz reichts." - Mein Leben mit dem Jazz (Hörbuch)

Konzerte in den Jazzclubs Eisenach und Hannover.

JAZZ - LYRIK -PROSA mit "Jazz reichts." Mein Leben mit dem Jazz, u.a. in Dresden, Trebesen, Leipzig, Halle, Berlin.

Konzerte mit der Pasternack Big Band (Rostock)